

ein Exemplar seiner belgischen Regesten zu übersenden. Besuchen will ich noch viele Herren, u. A. auch den Bollandisten de Buck.¹⁴⁸ Nicht genug kann ich die Liebenswürdigkeit des Herrn Van Trigtr rühmen, und bitte den Herrn Cohn¹⁴⁹ u. Collins [!] ¹⁵⁰ nochmals für diese Empfehlung den besten Dank zu sagen. Meinen beiden Kollegen¹⁵¹ sende ich die besten Grüße, sowie ich etwas Zeit gewonnen werde ich an Pabst schreiben.

Hochachtungsvoll und ergebenst Ihr
Wilhelm Arndt.

An Ms. Vos werde ich morgen nach Lobbes¹⁵² schreiben.

[*Auf dem linken Rand:*] Auch bitte ich mich den Herrn Kunstmann¹⁵³ und Sochens bestens empfehlen zu wollen. Ich kann leider nichts frankiren da es gleich 10 Uhr Abends.

4.

Bitte der «Berliner Mitarbeiter» an die Zentraldirektion um Gehaltserhöhung (1903)

Sechs Berliner Mitarbeiter erbitten von der Zentraldirektion eine Gehaltserhöhung; von den gegenwärtigen Sätzen könne heute ein Mitarbeiter der Monumenta nicht leben; man sei «auf Zuschuss aus eigenem Vermögen» angewiesen, zumal jeder Nebenverdienst ausgeschlossen sei.

(1903)

Archiv der MGH, Rep. 338 Nr. 193, Anlage zur Akte von Paul von Winterfeld (undatiert, zu 1903 einsortiert)

Der Kaiserlichen Centraldirektion der Monumenta Germaniae historica tragen die unterzeichneten Berliner Mitarbeiter die ergebenste Bitte vor, ihre Gehaltsverhältnisse einer Revision unterziehen zu wollen.

Im Laufe der letzten Jahrzehnte ist das Gehalt der Berliner Mitarbeiter wesentlich herabgesetzt worden. In den siebziger Jahren, als G. H. Pertz noch die Monumenta leitete, stieg das Gehalt der Mitarbeiter K. Pertz,¹⁵⁴ Arndt¹⁵⁵ Weiland¹⁵⁶ Scheffer-Boichorst¹⁵⁷ in kurzer Zeit auf 3000 Mark,¹⁵⁸ was sich aus dem gedruckten Bericht der Centraldirektion von 1873¹⁵⁹ und aus Dümmlers Nachruf auf Scheffer-Boichorst¹⁶⁰ ergibt. Aber auch als Pertz zurückgetreten war und die Monumenta reorganisiert wurden, blieben die alten Gehaltssätze zunächst bestehen; die jüngeren Mitarbeiter des neuen Leiters haben gleichfalls binnen kurzem die angegebene Gehaltsstufe erreicht. Dagegen beträgt das Anfangsgehalt jetzt in Berlin 1500 Mark¹⁶¹ und auch nach längerer Mitarbeit wird trotz allmählicher Steigerung um je 300 Mark kein auskömmliches Gehalt erreicht.¹⁶²

Von den Gehältern der unteren Stufen, zumal den beiden ersten von 1500 und 1800 Mark,¹⁶³ kann heute ein Mitarbeiter der Monumenta nicht leben.¹⁶⁴ Vollends ist es bei diesen Sätzen ausgeschlossen, sich die zur Förderung der Arbeiten schlechterdings unentbehrliche Handbibliothek anzuschaffen. Vielmehr sind die Mitarbeiter noch auf Zuschuss aus eigenem Vermögen angewiesen.¹⁶⁵ Ein unbe-